

Minimierung von Wirkstoffverfrachtungen

Auflagen und Maßnahmen im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln



Johann Kohl
Institut für Pflanzenschutzmittel

Gewässerschutztagung, 27. Jänner 2016
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

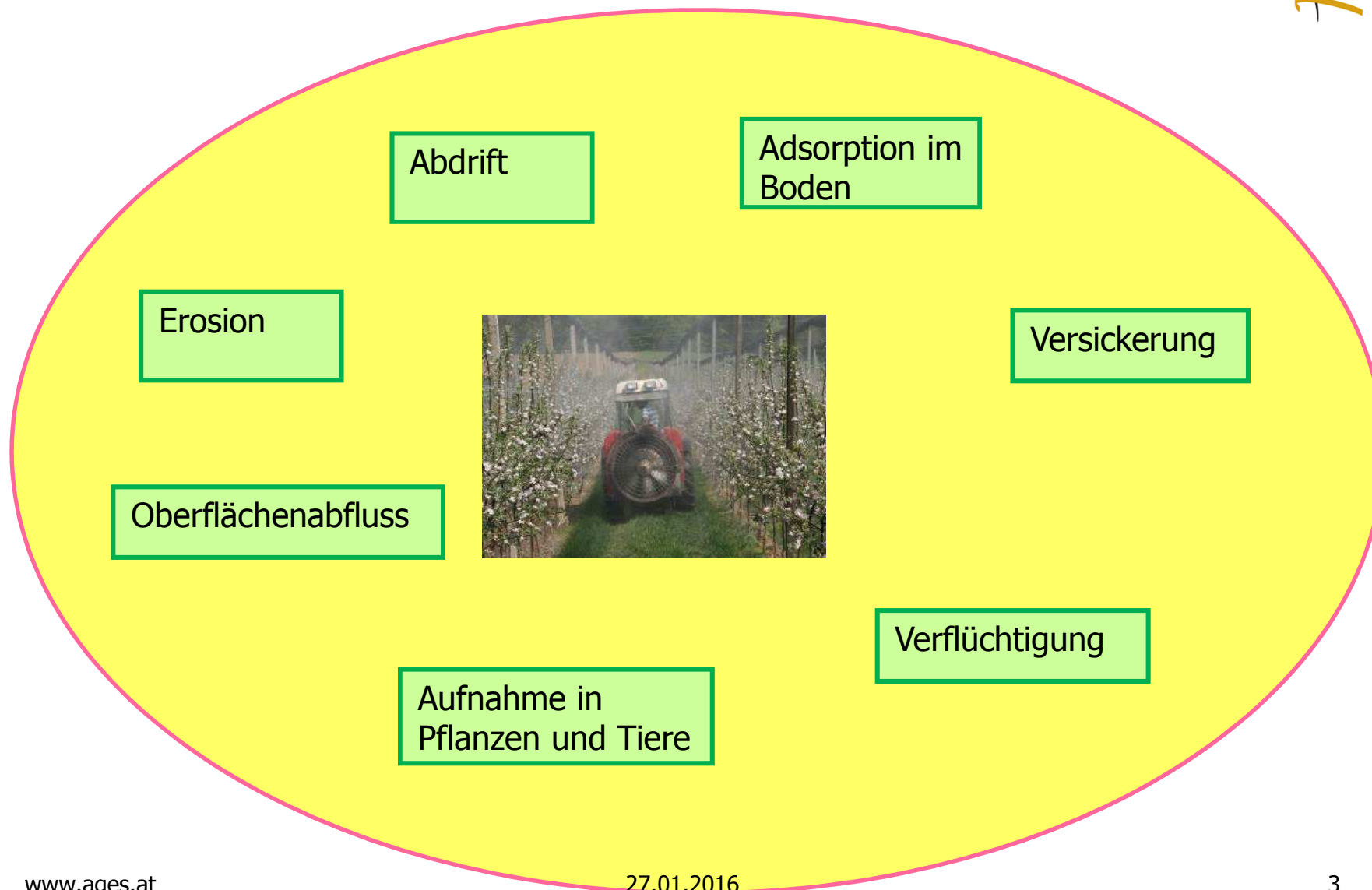
www.ages.at

Geprüfte Pflanzenschutzmittel



- **Ziel:** Die sachgemäße Anwendung von Pflanzenschutzmitteln darf **keine schädlichen Auswirkungen** auf die Gesundheit von Menschen (LandwirtInnen, KonsumentInnen, ...) oder von Tieren, noch auf das Grundwasser haben
- **Ziel:** Die sachgemäße Anwendung von Pflanzenschutzmitteln darf zu keinen **unannehmbaren Auswirkungen** auf die Umwelt führen
- Pflanzenschutzmittel unterliegen daher einem aufwändigen und umfangreichen Zulassungsverfahren
- Die auf diesen Untersuchungen basierenden Risikobewertungen unter Einbau und Berücksichtigung von Sicherheitsstufen stellen die oben genannten Ziele sicher
- Pflanzenschutzmittel und ihre Wirkstoffe zählen aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und Studien zu den am besten untersuchten Substanzen

Diffuse Eintragspfade in die Umwelt AGES



Punktuelle Eintragspfade



Modellierung von potentiellen Umweltkonzentrationen von Wirkstoffen und deren Abbauprodukte für die Kompartimente

a) Boden

b) Grundwasser

c) Oberflächengewässer/Sediment

d) Luft

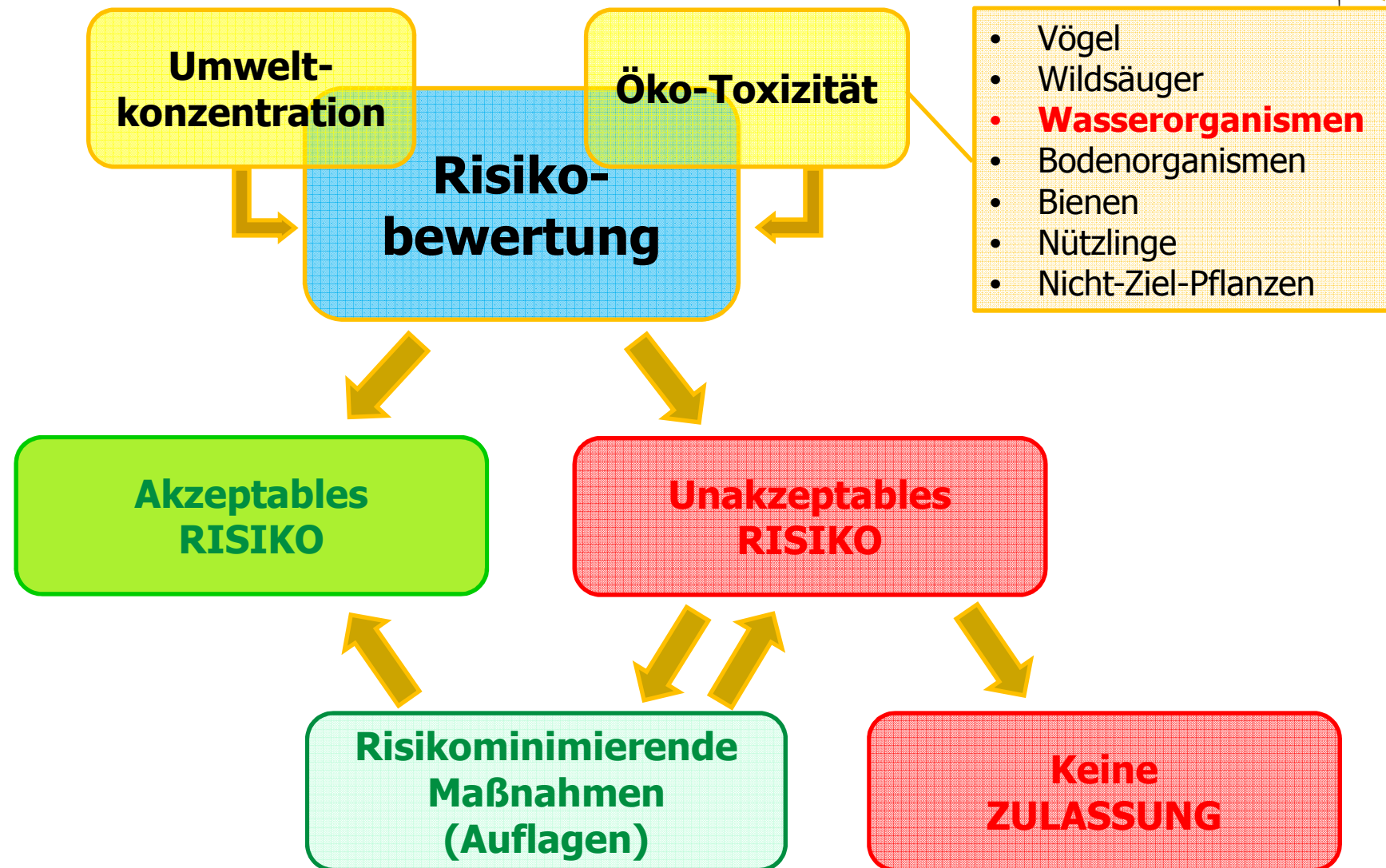
durch EU-weite standardisierte Berechnungsmodelle.

Expositionsabschätzung Oberflächengewässer



- **Berücksichtigung von Einträgen durch**
 - **Abdrift (Verwehen der Spritzflüssigkeit bei der Applikation)**
 - **Abschwemmung (Hanglage, Starkniederschläge oder Beregnung)**
 - **Drainage (drainierte Flächen)**
- **Modellierung der Wirkstoffkonzentration unter Berücksichtigung von Abdrift reduzierenden Düsen und Mindestabständen zu Oberflächengewässern**

Risikobewertung - Ökotoxikologie



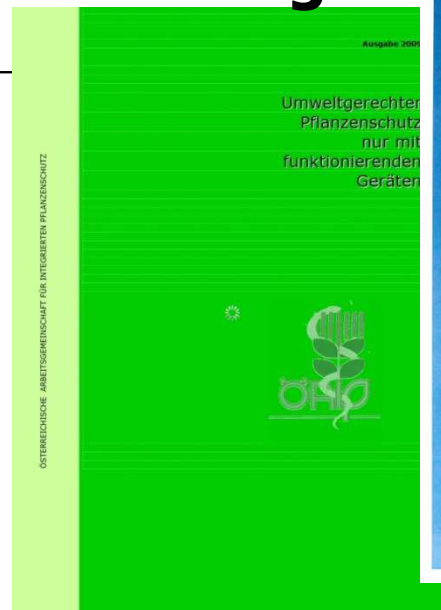
Auflagen und Maßnahmen im Rahmen der Zulassung



- **Bewertung des Wirkstoffes, der Abbauprodukte sowie des Pflanzenschutzmittels**
- **Risikomindernde Auflagen und Maßnahmen:**
 - Anwendungsbestimmungen (Aufwandmenge, Zeitpunkt, Anzahl, zeitlicher Abstand usw.)
 - Abstandsaufgaben zu Nichtzielflächen, unbehandelte Pufferzonen
 - Keine Anwendung in Wasserschutz- und Schongebieten
 - Bewachsener Randstreifen
 - Gerätetechnik (Düsentechnik und Geräteeinstellung)
 - Einschränkungen bezüglich Bodentyp, gedrainte, versiegelte oder abtragsgefährdete Flächen
 - Entsorgungshinweise

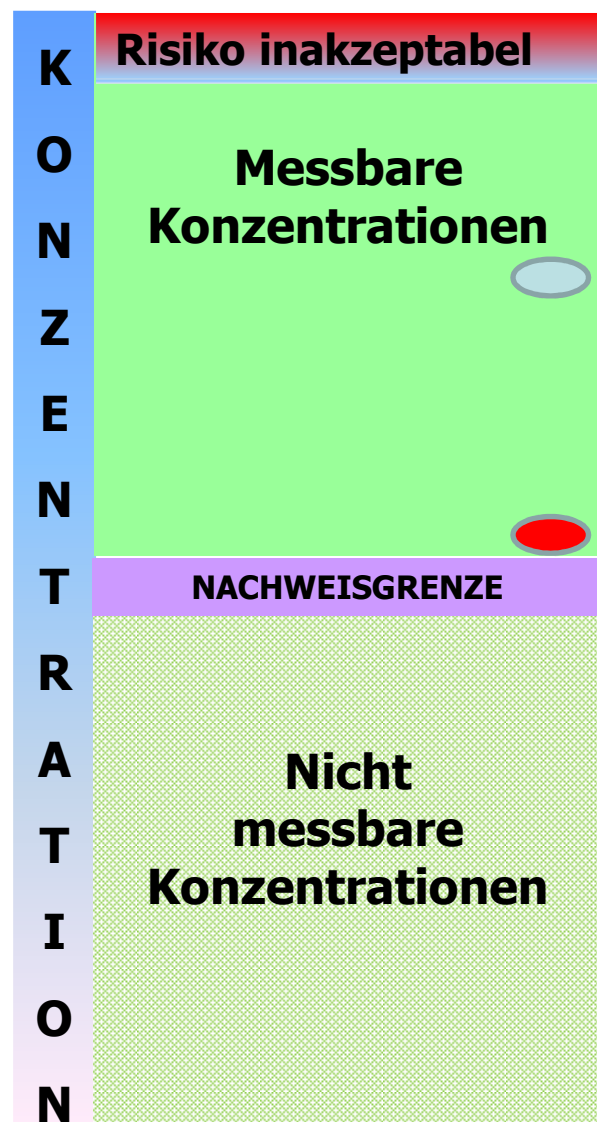
Sonstige Maßnahmen

- **Schulung der beruflichen Verwender**
- **Beratung**
- **Überprüfung von Geräten**
- **Kontrollmaßnahmen**
- **Bewusstseinsbildung**





ANALYTIK



**Expertensicht:
Risiko akzeptabel**

**Sicht der
Öffentlichkeit:
Nachweis = Risiko**



**Wahrnehmung der Öffentlichkeit:
kontinuierliche Verschlechterung
der Situation da mehr positive
Nachweise**

**Weitere Verbesserung der
Analytik**

Herausforderungen - Gewässerschutz



- **Festlegung von Schutzzielen**
- **Hohe sachliche Komplexität der Thematik**
- **Fehlendes Nutzenerlebnis für den Konsumenten bezüglich Einsatz von Pflanzenschutzmitteln**
- **Laienwahrnehmung von Risiken**
- **Keine Differenzierung zwischen Gefahr und Risiko**
- **Risiko-Nutzen-Abwägung**
- **Wahrnehmung von Natur/Chemie, natürlich/künstlich**
- **Skandalisierung von Pflanzenschutzmitteln durch Medien und Interessensgruppen**

Schlußfolgerungen



- Die **Minimierung von Wirkstoffverfrachtungen** in Gewässer ist auch zukünftig eine prioritäre Zielsetzung und Herausforderung für die Landwirtschaft
- Eine korrekte Verwendung von Pflanzenschutzmitteln durch den Landwirt unter Beachtung der „**guten landwirtschaftlichen Praxis**“ stellt diese Zielsetzung grundsätzlich sicher
- Bezüglich Gewässerschutz führt dies jedoch als alleinige Maßnahme zu **keiner höheren Akzeptanz** von Pflanzenschutz und Pflanzenschutzmitteln in der Öffentlichkeit
- **Verstärkte Aufklärung der Öffentlichkeit** über Schutzziele, tatsächliche Risiken bzw. über die Rahmenbedingungen der agrarischen Produktion notwendig